

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **67 (1980)**

Heft 3: **Asyle/Exile**

PDF erstellt am: **03.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Ausstellung

### Jeddah wird die erste Elektrizitätsausstellung des Mittleren Ostens beherbergen

Saudi-Arabien ist der Gastgeber der ersten Elektrizitätsausstellung des Mittleren Ostens, vom 28. Februar bis 5. März 1981. Der Ort des Geschehens wird Jeddah sein, der Haupthafen und die Handelskapitale des sich schnell ausbreitenden Marktes für Elektrizität sowie elektrische Waren und Dienstleistungen im Mittleren Osten. Die Ausstellung wird im 50 000 m<sup>2</sup> grossen «Jeddah International Expo Center» stattfinden, wo über 10 000 m<sup>2</sup> gedeckter Ausstellungsraum und beträchtlicher Raum für Stände im Freien zur Verfügung stehen.

Man nimmt an, dass die Raumnachfrage gross sein wird, da das Königreich zu seinem dritten 5-Jahres-Entwicklungs-Plan kommt. Das Wachstum der Elektrizitätsnachfrage in Saudi-Arabien soll 60% pro Jahr betragen, dies zu einer Zeit, da die Wachstumsrate in vielen andern Ländern im Mittleren Osten sich verflacht. Die Ausstellung wird eine Hauptattraktion sein für Fabrikanten von Generator- und Entsalzungsanlagen, Transformer- und Schaltanlagen, aber auch für Hersteller von elektrischen und elektronischen Geräten sowohl zum kommerziellen Gebrauch wie auch für den Haushalt.

Die Ausstellung wird in London und Jeddah organisiert von der Fairs and Exhibitions Limited und Al-Harithy, die schon bei der Organisation der Bauausstellung des Mittleren Ostens in Jeddah, vom 20. bis 26. Januar 1980, erfolgreich zusammengearbeitet haben. Diese Ausstellung, die grösste ihrer Art, die je im Mittleren Osten stattfand, hatte über 500 Firmen aus bis zu 30 Ländern angezogen, einschliesslich neun Unternehmen, die von der Regierung unterstützt wurden. Die Organisatoren sind zuversichtlich, dass die sorgfältige Planung und Zeiteinteilung der mittelöstlichen Elektrizitätsausstellung es ermöglichen wird, sie ebenso erfolgreich werden zu lassen wie die mittelöstliche Bau-Ausstellung und dass auch sie Besucher aus dem ganzen Königreich sowie aus den angrenzenden Staaten anziehen wird.

Für weitere Details wenden Sie sich bitte an

Richard Mortimer  
Fairs and Exhibitions Limited  
21 Park Square East  
London NW 1 4 LH

## Kongress

### Internationaler Kongress für technische Gebäudeausrüstung vom 17./18. April 1980 in Berlin

Die Bundesvereinigung der Industrieverbände Heizungs-, Klima- und Sanitärtechnik führt am 17./18. April 1980 in Berlin einen Internationalen Kongress für technische Gebäudeausrüstung durch. Es werden Referenten aus 14 Ländern zu den aktuellen Fragen Stellung nehmen, darunter auch zwei Schweizer: PD Dr. H.U. Wanner: «Luftqualität im Innern von Gebäuden»  
Th. Kurer: «Passives Solarsystem – Folge des vorhandenen Klimas».  
Th. Kurer wurde vom VSHL delegiert.

Programm und Unterlagen sind erhältlich durch die Bundesvereinigung der Industrieverbände Heizungs-, Klima- und Sanitärtechnik (BHKS), Oststrasse 56, D-4000 Düsseldorf, Tel. (0211) 35 05 57/58. Weitere Auskünfte erteilt auch gerne das VSHL-Sekretariat.

## Bücher

### Nachschlagewerk zum Thema «Stadt»

Unter dem Titel «Die Stadt» ist Lewis Mumfords 1961 erstmals erschienener Überblick über die Entwicklung des Städtebaus, «The City in History», nun auch in einer zweibändigen Taschenbuchausgabe der dtv-Wissenschaftsreihe (4326) zu haben. Der 1895 geborene Mumford, Architekturhistoriker und Architekturkritiker, Universitätslehrer, zuletzt am Massachusetts Institute of Technology, liefert seine Geschichte im Bewusstsein, dass die Stadt ein Gemeinwesen ist, das seine Entstehung «dem Zusammentreffen von gesellschaftlichen, ökonomischen, politischen und geographischen Faktoren» verdankt.

Mumfords Werk, das auch eine Zukunftsvision enthält – Untertitel «Geschichte und Ausblick» –, besteht in der vorliegenden Auflage aus einem 673 Seiten starken Textband und einem Bild- und Registerband von 205 Seiten. Mumford zählt nicht nur auf. Er fragt nach den Ursachen des städtischen Lebens von der Vorgeschichte bis heute, nach den Bedingungen, unter denen urbanes Bauen jeweils entsteht. Das heisst, dass er eine Kulturgeschichte liefert mit dem Schwerpunkt «Stadt», ein Nachschlagewerk auch für alle Städtebauer und Sozialpolitiker, die zu den Quellen der Probleme von grossen Siedlungen vorstossen wollen. «Nehmen wir in der Geschichte nicht genügend Anlauf, so wird unserem Bewusstsein der Schwung fehlen, um mit der nötigen Kühnheit in die Zukunft hineinzuspringen...» (Lewis Mumford). UJ

Lewis Mumford: Die Stadt – Geschichte und Ausblick. dtv wissenschaftlich, München 1979.

### Urbanisationsprobleme in der ersten und in der dritten Welt

Festschrift für Walter Custer, herausgegeben von Benedikt Huber, Herbert E. Kramel, Wolf Jürgen Reith, Fritz Ryser und Dolf Schnebli, Zürich 1979  
Vertrieb: Verlag der Fachvereine an den Schweizerischen Hochschulen und Techniken, Zürich  
ISBN 3 7281 0178 8  
260 Seiten, Format 20×20,5 cm, bro-

schert, mit zahlreichen Abbildungen und Tabellen, Fr. 32.–

### Inhaltsangabe

Die Urbanisierung ist ein komplexer, dynamischer und keineswegs einheitlicher Prozess. Gesellschaftliche und räumliche Folgen der Urbanisierung stehen in einem engen Zusammenhang.

Die zur Vollendung des 70. Geburtstages von ETH-Professor Walter Custer, Architekt BSA/SIA/SWB, Professor für Architektur und Raumplanung, herausgegebene Festschrift hat zum Ziel, auf die vielfältigen Voraussetzungen, Erscheinungsformen und Folgen der Urbanisierung hinzuweisen.

Custer hat schon früh die Notwendigkeit eines interdisziplinären Problemverständnisses in der Stadtforschung aufmerksam gemacht. Die Autoren des Sammelbandes sind überwiegend Architekten, die sich in ihrer wissenschaftlichen Arbeit oder beruflichen Praxis komplexen Planungsproblemen zugewendet haben, in Ergänzung und fachlicher Ausweitung aber auch Geisteswissenschaftler, Juristen und Ökonomen. Einige Beiträge oder Teile davon sind den fundamentalen sprachlichen und methodischen Problemen nichtdisziplinären Arbeitens in der Stadtforschung gewidmet.

In einer Gruppe von Beiträgen wird auf die vorerst quantitativen Phänomene des Städtewachstums und der Stadtgrössen hingewiesen. Dem in neuerer und neuester Zeit in verschiedenen Weltregionen historisch präzedenzlosen Wachstum der städtischen Agglomerationen werden Strategien zu einer Begrenzung dieses Wachstums, zur Entlastung der Grosstädte und zur Dezentralisierung von Städtegesellschaften entgegengestellt.

Drei Beitragsgruppen befassen sich mit den Diskussionen von Urbanisationsproblemen in den Entwicklungsländern, in Europa und in der Schweiz. Die Texte zu Phänomenen in Entwicklungsländern sind stark geprägt von einer handlungs- und projektbezogenen Auffassung. Ansätze zu einer Theoriebildung sind nur spurenhafte möglich. In den Industrieländern – in der Textsammlung repräsentiert vor allem durch einige Beobachtungen in Europa – lassen sich die historischen und aktuellen Folgen der Urbanisierung anhand einigermaßen gesicherter Fakten beschreiben. Die Frage, inwieweit Kenntnisse über die weit fortgeschrit-

tene Urbanisierung in Europa zum Erkenntnisgewinn für andere Weltregionen beitragen können, wird durch die Zusammenstellung der Beiträge wohl aufgeworfen, aber nicht beantwortet.

Beiträge über die Agglomerationsentwicklung, über Ziele der Stadtentwicklung und die Ausgestaltung des städtebaulichen Instrumentariums in der Schweiz sind schon deshalb von Interesse, weil die Problemstellungen der Stadtforschung aus verschiedenen Gründen hier erst in neuerer Zeit zunehmende Beachtung gefunden haben

In einem knappen zweiten Teil der Publikation wird das vielseitige Wirken des Jubilars als Architekt, Planer und Hochschullehrer in einer unvollständigen und pointierten Form von Kollegen, Freunden und Schülern vorgestellt. Mit den wenigen Streiflichtern soll das Bild einer Persönlichkeit gezeichnet werden, die es in bemerkenswerter Weise verstanden hat und versteht, den Blick über einen rationalen Gegenwartsbezug hinaus auf das Wesentliche und auf das Zukünftige zu lenken, ohne das heute Machbare zu vergessen.

**Gesammelte Kurzinformatio-  
nen über Forschungsarbeiten  
der ehemaligen Forschungs-  
kommission Wohnungsbau,  
FKW**

Seit 1970 hat die «Schweizer Baudokumentation» in enger Zusammenarbeit mit der ehemaligen Forschungskommission Wohnungsbau, FKW, regelmässig Kurzinformatio- nen über abgeschlossene Forschungs- aufträge veröffentlicht. Diese syste- matisch gegliederten Kurzinformatio- nen folgen alle einem einheitlichen Aufbau, was auch Aussenstehenden den Überblick über die erzielten For- schungsergebnisse ausserordentlich er- leichtert.

Weil das Interesse an diesen Kurzinformatio- nen auch ausserhalb des Abonnentenkreises nach wie vor sehr gross ist, hat sich die Schweizer Baudokumentation entschlossen, sämtliche unter der ehemaligen For- schungskommission Wohnungsbau erschienenen Kurzinformatio- nen als Sammlung in gebundener Form herauszugeben. In gemeinsamer Ab- sprache mit den zuständigen Kreisen wurde beschlossen, diese Sammlung auch den Nichtmitgliedern der «Schweizer Baudokumentation» zu- gänglich zu machen, da es sich um die

letzte Gelegenheit handelt, sie zu er- werben.

Mit 39 Kurzinformatio- nen und den kompletten Forschungsber-ichten «Komplexe, industriell vorge- fertigte Ausbaueinheiten» und «Die Kosten von Altbau-Erneuerungen» dürfte die 168 Seiten umfassende Pu- blikation für Architekten, Bauherren und Baufachleute von besonderem Interesse sein. Die «Schweizer Bau- dokumentation» hat sich verpflichtet, Kurzinformatio- nen über die For- schungstätigkeit der neugebildeten Forschungskommission Wohnungs- wesen, FWW, des Bundesamtes für Wohnungswesen, BWV, im gewohn- ten Rahmen weiterhin zu publi- zieren.

(Gesammelte Kurzinformatio- nen über Forschungsarbeiten der ehemaligen Forschungskommission Wohnungsbau, FKW; direkt zu be- ziehen beim Verlag Schweizer Bau- dokumentation, 4249 Blauen, zu Fr. 20.-)

**Stadhäuser**

Paulhans Peters/  
Ursula Claussen-Henn  
Das städtische Ein- und  
Zweifamilienhaus  
(E+P, Entwurf und Planung,  
Band 34)  
Erschienen 1979; Einband Linson-  
broschur; Format 25x26 cm; illu-  
striert mit ca. 64 Plänen; Seitenzahl:  
132; Preis: DM 48,-  
Verlag Georg D.W. Callwey,  
München

**Die Wahl des richtigen Ein- und  
Zweifamilienhauses – freistehend**

Hans Rainer Thiersch, Dipl.-Ing. Ar-  
chitekt BDA  
Von der ersten Idee bis zum Baube-  
ginn – mit vielen Grundrissbeispielen  
Bauratgeber-Reihe «planen+woh-  
nen», 1980. 128 Seiten mit 86 Abbil-  
dungen. Format 20,5x20 cm.  
Kartonierte DM 18,-. Bauverlag  
GmbH, Wiesbaden und Berlin

**Schwachstellen**

Schild/Oswald/Rogier/Schweikert/  
Schnappauff  
Schäden, Ursachen, Konstruktions-  
und Ausführungsempfehlungen.  
Bauschadenverhütung im Woh-  
nungsbau

**Band IV: Innenwände. Decken.  
Fussböden**

Erarbeitet im Auftrag und mit der  
Förderung des Innenministeriums

von Nordrhein-Westfalen. 1979. 153  
Seiten mit 163 Detailzeichnungen  
und 2 Tafeln.

Format 21x30 cm. Gebunden  
DM 36,-. Bauverlag GmbH, Wies-  
baden und Berlin

**Josef Plečnik – Wiener Arbeiten  
1896 bis 1914**

Von Damjan Prelovšek. 216 Seiten  
mit 5 Farbtafeln und 160 Schwarz-  
weiss-Abb. Format 24x22 cm. Lei-  
nen mit farbigem Schutzumschlag  
S 580,-, DM/Fr. 85,-  
Edition Tusch, Wien

**Unterricht bei vorfallenden  
Baustrittigkeiten**

Lukas Vochs  
Nachdruck der 1. Auflage 1780,  
Augsburg, mit 8 Kupfertafeln  
Einband Leinen, Format 10x17 cm,  
94 Seiten, Preis DM 38,-  
Verlag Callwey, München

**Erste Gründe der Bürgerlichen Bau-  
kunst**

Lorenz J.D. Suckow  
Nachdruck der 4. Auflage 1798, 16  
Blatt mit 35 Tafeln, Einband Leinen,  
Format 18x23 cm, 352 Seiten, Preis  
DM 68,-  
Verlag Callwey, München

**Effets différés – fissuration et défor-  
mations des structures en béton**

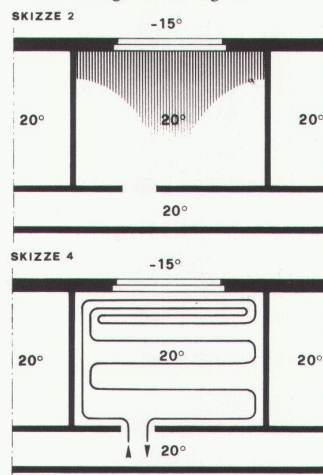
R. Favre, M. Koprna et A. Radojicic  
16x24 cm, 224 pages, 131 figures  
(graphiques), broché. Février 1980  
Fr.s. 38,-  
Editions Georgi, St-Saphorin (Suisse)

**Firmen-  
nachrichten**

**Fussbodenheizung:  
Verbesserter Energiehaushalt  
dank Neuentwicklung**

Fussbodenheizungen sind im  
Rahmen der aktuellen Energiespar-  
diskussion einmal mehr ins Rampen-  
licht gerückt. Diese gesteigerte Publi-  
zität verdanken sie ihrer ausgepräg-  
ten Energiesparsamkeit und der Tat-  
sache, dass bei ihnen bisherige Ener-  
giequellen durch alternative Wärme-  
aufbereitungsanlagen (Sonnenkollek-  
toren, Wärmepumpen) ersetzt wer-  
den können.

Eine wirtschaftliche Lösung  
und eine korrekte Wärmeverteilung  
bedingen, dass die Wärme dort zuge-  
führt wird, wo sie tatsächlich benöti-  
gt wird. Grundsätzlich müssen bei der  
Fussbodenheizung die «Randzonen»,  
angrenzend an die Kaltflächen (Aus-  
senwände, Fenster), stärker beheizt  
werden, während die Bodenoberflä-  
chentemperatur gegen das Innere des  
Raums (Aufenthaltszone) kontinu-  
ierlich absinken soll. Bei einer gleich-  
mässig verteilten Oberflächentempe-  
ratur wird das Rauminnere über-  
heizt, oder der fensternahen Zone  
wird zuwenig Wärme zugeführt.



Die Fussbodenheizung wäre  
am wirtschaftlichsten, wenn sie sämt-  
liche Wärme über den Boden nach  
oben abgeben könnte. Tatsächlich  
werden ca. drei Viertel der Wärme  
nach oben, ca. ein Viertel davon wird  
aber nach unten abgegeben. Da der  
physiologisch optimale Wärmever-  
lauf aber einen kontinuierlichen

Skizze 2:  
Wärmezufuhr  
Skizze 4:  
Schlangenförmige Rohrverlegung mit  
Randzone